



Auswertung der Wien-Fahrt im Rahmen der TAGEBUCHTAGE 2015

Im Jahre 2006 hat die Künstlerin und Autorin, Traute Molik-Riemer, in Österreich das Literatur- und Kulturprojekt TAGEBUCHTAG ins Leben gerufen und erstmalig organisiert. Das Projekt wird von WienKultur gefördert und umfasst jährlich rund 100 Veranstaltungen bzw. Lesungen aus Tagebüchern, Briefen und Lebenserinnerungen.

Ziel des TAGEBUCHTAGES ist es, auch junge Menschen zum Schreiben von Lebensaufzeichnungen zu motivieren. Die Begründerin sieht darin eine Förderung der jungen Persönlichkeit, die hilft, individuelle Probleme zu bewerten und zu lösen. Der älteren Generation bringt das Verfassen von Lebensbeschreibungen schöne, interessante, herausfordernde Ereignisse wieder in Erinnerung und hilft nachfolgenden Generationen sich zu orientieren sowie historische Ereignisse besser zu verstehen.

Der Kontakt zwischen dem *TEA* Berlin e.V. und dem TAGEBUCHTAG kam 2011 zustande. Ab 2012 war *TEA* dann mit vier Veranstaltungen dabei und wurde ins offizielle Programm durch WienKultur aufgenommen. Im Jahre 2013 waren es bereits sieben Veranstaltungen; 2014 waren es fünf Veranstaltungen und schließlich gab es nun in 2015 drei Veranstaltungen direkt in Wien und weitere vier Veranstaltungen in Berlin. Großzügig wurden immer durch den Wiener Veranstalter die entsprechenden Programmhefte sowie ausgewählte Plakat-Ankündigungen zur Verfügung gestellt.

Zur Absicherung der angekündigten Veranstaltungen in Wien fuhr eine *TEA*-Delegation in die österreichische Landeshauptstadt. Dies waren:

- Karin Manke-Hengsbach (*TEA*-Vorsitzende)
- Sabrina Knüppel (*TEA*-stellv. Vorsitzende)
- Monika Behrent (*TEA*-Vereinsmitglied sowie Mitglied der *TEA*-Lesegruppe sowie ehem. Mitglied im *TEA*-Vorstand) und als vierte Person
- Elke Krizischke (*TEA*-Schatzmeisterin)

Als in Süddeutschland ansässiges *TEA*-Vereinsmitglied kam außerdem noch Angelika Penertbauer hinzu.

Alle Teilnehmenden haben die Reisekosten sowie die Unterkunft selbst finanziert.

In Wien im Hotel angekommen, hat uns Frau Molik-Riemer herzlich begrüßt und wir haben uns erstmals persönlich kennengelernt und einige organisatorische Absprachen geführt. Schon am Folgetag war eine Führung durch das Wiener Rathaus vorgesehen. Daran nahmen auch die Wiener Mitstreiterinnen des TAGEBUCHTAGES teil. Besonders liebevoll war nach der Führung die Aufnahme im SPÖ Club im Rathaus. Der uns zur Verfügung stehende Raum war zum Vortrag und Gespräch gerüstet und empfing uns, die Gäste und alle weiteren Teilnehmer. Hier begrüßte uns Frau Molik-Riemer noch einmal ganz offiziell als Delegation des *TEA* Tagebuch- und Erinnerungsarchivs Berlin e.V. und übergab mir das Wort zum Vortrag über das Thema: „Erinnerungsarbeit in Berlin“, speziell im *TEA* Berlin e.V. und konkret zu den Bereichen: Erinnern, Schreiben und Bewahren.

Der von mir dort gehaltene Vortrag kann von Interessenten abgefordert werden.

Überreicht wurde dem *TEA* nach Ende des Vortrags eine alte Zeitschrift: „Blickpunkt Berlin – A Look at Berlin“ aus dem Jahre 1961. Unsere Geschenke waren Bücher aus der Reihe „Zu Wahrheiten vereint“ sowie Band I der Reihe „Heim-Echo“.

Im Rahmen dieser ersten offiziellen Begegnung – Vortrag und Gespräch – wurde durch das *TEA* zu einem Gegenbesuch der Wiener Akteure des TAGEBUCHTAGES nach Berlin 2016 eingeladen. Dies wurde dankend angenommen und von allen Anwesenden bestätigt.

Ein besonderes Erlebnis war für unsere Gruppe der anschließende Besuch im beeindruckenden Justiz-Palast, wo Frau Molik-Riemer für uns einen Tisch reserviert hatte und wir nach der Mittagsmahlzeit den Blick über die wunderbare Stadt genießen durften.

An den nächsten zwei Tagen gab es Lesungen aus Tagebüchern sowie Zeitzeugen-Texten, die im Rahmen der Schreibkurse entstanden waren und sich im *TEA*-Archivbestand befinden. Die erste Lesung (alle Lesungen wurden von der *TEA*-Delegation durchgeführt) fand im Cafe Ministerium am Georg-Koch-Platz 4 statt und die zweite Lesung am historischen Ort, im Cafe Schlosshotel Schönbrunn in der Hietzinger Hauptstraße 10-14 in Wien.

Bei allen Lesungen waren das Interesse und die Aufmerksamkeit der Anwesenden groß an den vorgetragenen Texten und den sich daraus ergebenden Gesprächen.

Beeindruckend war auch der Besuch in der Wiener Universität, wo wir die Einrichtung (das Archiv) der „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ unter der Leitung von Magister Günter Müller kennenlernten und ebenso die große Sammlung von „Frauennachlässen“. Alle dort gesammelten Lebensdokumente stehen den Studenten der Universität zur Forschung zur Verfügung. Hier wurden fachspezifische Gespräche geführt, die uns, dem *TEA*, wertvolle Anregungen gaben. Das gemeinsame Anschauen eines an der Universität entstandenen Films zum Thema „Tagebuch“ ergänzte den Besuch. Wir werden dieses hochinteressante Film-Dokument zum nächsten Diaristentreffen im Mai 2016 und zur nächsten *TEA*-Tagung im Oktober 2016 allen unseren Teilnehmern vorführen.

Die Tage in Wien wurden beschlossen mit weiteren Stadterkundungen, aber auch mit Begegnungen, wie z. B. mit Monika Zachhuber, die den jährlichen Schreibkalender herausgibt, welcher sich auch bei uns in Deutschland großer Beliebtheit erfreut. Ebenso wurden neue Kontakte geknüpft, die insgesamt die Arbeit des *TEA* bereichern werden.

Der Gegenbesuch für das kommende Jahr ist verabredet. Der Zeitpunkt liegt jedoch noch nicht fest. **Wir, die Vereinsmitglieder und Freunde des *TEA*, sollten uns schon jetzt darauf vorbereiten, wie wir ein ebenso interessantes und spannendes Programm unseren Gästen bieten und den begonnenen Austausch fortführen können. Vorschläge dafür werden schon jetzt entgegengenommen.**

Frau Molik-Riemer gilt unser ganz großer Dank, denn sie hat das alles vorbereitet und organisiert. Zukünftig wird sie die Hauptlast der Arbeit zu den TAGEBUCHTAGen ihrer Stellvertreterin übergeben, jedoch – so hoffen wir – sich nicht ganz von ihrer Idee des TAGEBUCHTAGes verabschieden.

Berlin im November 2015

gez.
Karin Manke-Hengsbach
(Vorsitzende)